



# Jahresbericht

der

## Sektion Regensburg

des

### Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins.

für 1879.

#### I.

Mit dem Schluß des Jahres 1879 hat die Sektion Regensburg des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins das zehnte Jahr ihres Bestehens zurückgelegt.

Es ziemt sich wohl bei solchem Anlaß zurückzublicken auf das, was hier im kleinen Kreise geschehen ist, um dem großen Ganzen zu nützen und was in jener langen Zeit die Sektion zu ihrem eigenen und des Vereins Gedeihen geleistet hat. Wenn auch räumlich entfernt von dem Gegenstande unseres Strebens, so ferne, daß nur verschwommene Konturen der Alpenketten von den höchsten Punkten unserer Umgegend mehr geahnt als gesehen werden können, so mangelt doch einem großen Theile unserer gebildeteren Mitbürger keineswegs das rege Interesse an jenen Wundern der Natur und alljährlich wandert ein ansehnliches Kontingent unserer Bewohner in alle Theile des Hochgebirgs.

Gleichwohl war auch hier, als es sich darum handelte, eine Sektion des Alpenvereins zu bilden, der Anfang schwer und es war wie überall die vorgefaßte Meinung zu bekämpfen, als müsse man, um Vereinsmitglied werden zu können, die Verpflichtung übernehmen, die höchsten Gipfel zu erklimmen oder als müsse man Geognost, Botaniker oder doch Naturforscher sein, um auch wissenschaftlich zur Erforschung der Alpengebiete mitwirken zu können und als könne man nicht auch in der Ferne durch Gewährung der nöthigen Mittel und durch die Weckung eines immer allgemeineren Interesses ebenso thätig dem Zwecke des Vereins dienen.

Es waren darum bei Beginn unserer Thätigkeit nur Wenige, die sich für die Sache interessirten. Die erste Versammlung, welche im März 1870 ausgeschrieben war, ist nur von 9 Männern besucht worden. Sieben derselben sind noch Mitglieder des Vereins, Einer starb und Einer trat wegen Verfehlung aus. Die obengenannten Neun dürften zur Erinnerung an die Gründung des Vereins hier noch einmal genannt werden. Es waren die Herren

Domänenrath **Wilh. Brandenburg**,

Dr. **Adolf Senke**,

Konrektor **J. Langoth**,

Lehrer **Lorik**,

Dr. **Wilh. Saalfrank**,

Bürgermeister **Oskar Stobäus**

und der Referent dieses Jahresberichtes. Privatier **Stefenelli**, unser erster Kassier, wurde uns durch den Tod entzogen und Professor **Lanzl** wurde nach Eichstädt verjezt.



# Jahresbericht

der

## Sektion Regensburg

des

### Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins.

für 1879.

#### I.

Am dem Schlusse des Jahres 1879 hat die Sektion Regensburg des deutschen und österreichischen Alpenvereins das zehnte Jahr ihres Bestehens zurückgelegt.

Es ziemt sich wohl bei solchem Anlaß zurückzublicken auf das, was hier im kleinen Kreise geschehen ist, um dem großen Ganzen zu nützen und was in jener langen Zeit die Sektion zu ihrem eigenen und des Vereins Gedeihen geleistet hat. Wenn auch räumlich entfernt von dem Gegenstande unseres Strebens, so ferne, daß nur verschwommene Konturen der Alpenketten von den höchsten Punkten unserer Umgegend mehr geahnt als gesehen werden können, so mangelt doch einem großen Theile unserer gebildeteren Mitbürger keineswegs das rege Interesse an jenen Wundern der Natur und alljährlich wandert ein ansehnliches Kontingent unserer Bewohner in alle Theile des Hochgebirgs.

Gleichwohl war auch hier, als es sich darum handelte, eine Sektion des Alpenvereins zu bilden, der Anfang schwer und es war wie überall die vorgefaßte Meinung zu bekämpfen, als müsse man, um Vereinsmitglied werden zu können, die Verpflichtung übernehmen, die höchsten Gipfel zu erklimmen oder als müsse man Geognost, Botaniker oder doch Naturforscher sein, um auch wissenschaftlich zur Erforschung der Alpengebiete mitwirken zu können und als könne man nicht auch in der Ferne durch Gewährung der nöthigen Mittel und durch die Weckung eines immer allgemeineren Interesses ebenso thätig dem Zwecke des Vereins dienen.

Es waren darum bei Beginn unserer Thätigkeit nur Wenige, die sich für die Sache interessirten. Die erste Versammlung, welche im März 1870 ausgeschrieben war, ist nur von 9 Männern besucht worden. Sieben derselben sind noch Mitglieder des Vereins, Einer starb und Einer trat wegen Versetzung aus. Die obengenannten Neun dürften zur Erinnerung an die Gründung des Vereins hier noch einmal genannt werden. Es waren die Herren

Domänenrath **Wilh. Brandenburg,**

Dr. **Adolf Senke,**

Konrektor **J. Langold,**

Lehrer **Lorik,**

Dr. **Wilh. Saalfrank,**

Bürgermeister **Oskar Stobäus**

und der Referent dieses Jahresberichtes. Privatier **Stefenelli,** unser erster Kassier, wurde uns durch den Tod entziffen und Professor **Lanzl** wurde nach Eichstädt versetzt.

Schon in den nächsten Wochen stieg die Anzahl der Mitglieder auf 31, welche nunmehr zur Gründung einer Sektion schreitend Herrn Konrektor **Langoth** zum Vorstand und Herrn Dr. **Senke** zum Schriftführer wählten, zwei Männer, die längst ihre rege Theilnahme für Alles, was mit den Alpen in Zusammenhang steht, bekundet hatten. Unsern hochverehrten Vorstand hatten wir das Glück bis heute an der Spitze der Sektion zu erhalten und wir danken ihm neben der erspriesslichen Leitung des Vereins höchst genussreiche Abende, die er mit Erzählungen aus dem reichen Schatze seiner alpinen Erlebnisse zu würzen verstand.

Zum großen Bedauern der Sektion legte unser äußerst thätiger und verdienter Schriftführer Herr Dr. **Senke** im Jahre 1874 seine Funktion nieder, an dessen Stelle alsdann der Referent gewählt wurde.

Nach dem Tode unseres ersten Kassiers Herrn Privatier **Stefeneffi** wurde Herr Kaufmann **Porzelius** mit diesem Geschäfte betraut und als auch dieser aus der Sektion schied, wurde Herr Zahnarzt **Karl Weiß** gewählt, welcher noch heute als Kassier thätig ist.

Wenn auch seit dem Bestehen der Sektion dieselbe mit allen das Leben und das Bestehen des Vereins betreffenden Fragen aufs Eingehendste sich beschäftigte, bei den Generalversammlungen durch ihre Delegirten sich vertreten ließ und die Mitglieder bei Gelegenheit periodisch wiederkehrender Versammlungen sich näher trafen, so wurde doch das Interesse an den Zielen des Vereins noch viel bedeutender gehoben, als beschlossen wurde, allmonatlich mit Ausschluß der Reisezeit zusammenzutreten und den Vorträgen anzuwohnen, welche bei diesen Gelegenheiten einzelne Mitglieder bringen würden. Dieser Beschluß wurde mit Freuden gefaßt und rasch zur Ausführung gebracht.

Es theilte sich bei solchen Gelegenheiten theils mit größeren, theils mit kleineren Vorträgen die Herren **Brunhuber**, **Glessin**, **Gmelsch**, **Herrich-Schäffer**, **Langoth**, **Loriz**, **Niederleutner**, **Pfaff**, **Stobäus**, **Bizelsberger** u. m. a. Die gewählten Stoffe waren theils wissenschaftliche, z. B. Ueber Schnee und Eis in den Alpen, über Thalbildungen, Vorträge, welche unser hochgeschätztes Mitglied Herr **St. Glessin**, der leider im letzten Jahre durch Beförderung aus unserer Mitte gerissen wurde, mit gewohnter Meisterschaft vortrug und die auch Aufnahme in unseren Vereinschriften gefunden haben, (i. Mittheil. 1876 pag. 284, Mittheil. 1877 pag. 96. Zeitschrift d. Alp.-B. VII. 1.) theils betrafen sie Bergbesteigungen z. B. des Ortlers, der Zugspitze, des Dobratsch, oder Exkursionen ins Pustertal und Enneberg, ins Kalfertal, ins Buntsch- und Etzthal, ins Inn- und Zillertal, in die Gegend von Partenkirchen u. s. w. Andere Vorträge führten uns ins Schweizerland aufs Stägerhorn, ins Baduzerländchen, ins Appenzell und ins Obereingadin, noch andere betrafen Gegenden, die ferne ablagen vom Alpengebiet, wie Nottvegen, die hohe Tatra, ja selbst Griechenland und Konstantinopel. Wenn immer die zuletzt genannten Stoffe nicht streng zum Alpenvereinsgebiet gehörten, so waren es doch Reisen und Erlebnisse unserer Mitglieder und förderten mächtig die Reiselust und das Verlangen nach ähnlichen Wanderungen und Reisen.

Wie sich so im Innern der Sektion ein reges thätiges Leben entwickelte, so konnte es auch nicht fehlen, daß in gleichem Maße nach Außen ihre Thätigkeit größere Dimensionen annahm. Selbstverständlich dauerten die regelmässigen Vertretungen der Sektion bei den Generalversammlungen fort, zugleich aber brachte eine Sammlung für die Deutschen in Welchtirolo ein überraschend günstiges Resultat und ebenso lieferte die Sammlung für die Berunglückten in Ahren- und Zillertal eine ganz ansehnliche Summe zur Uebermittlung an den Centralauschuß (i. Jahrgang 1879 der Zeitschrift, Nachtrag 52.)

Bei Gründung der Sektion hatte man den Fehler gemacht, den Sektionsbeitrag auf nur 30 kr festzusetzen, später auf eine Mark, ein Beitrag der natürlich nur für die nothwendigsten Bedürfnisse ausreichte. Gleichwohl hatten wir es schon damals möglich gemacht, der Sektion Pinzgau als einer der am meisten mit Leistungen überbürdeten, eine kleine Summe zuzuwenden. Seitdem wir aber den Sektionsbeitrag auf 2 Mark erhöht hatten, waren wir schon im vergangenen Jahre im Stande, derselben Sektion eine weit größere Gabe zu reichen und werden hiefür alljährlich zu ähnlichen Leistungen bereit und befähigt sein.

Es sei noch kurz erwähnt, daß am Ende des vorigen Jahres unsere Sektion 91 Mitglieder zählte und daß wir, gestützt auf diese kurze Darlegung der Leistungen der Sektion, uns das Zeugniß geben dürfen, nach unsern besten Kräften zu den Zwecken des Vereins mitgewirkt und das Interesse an den deutschen Alpen, soviel als es uns möglich war, gefördert zu haben.

## II.

Es erübrigt nun noch, über die Thätigkeit der Sektion während des Jahres 1879 kurzen Bericht abzustatten.

Zunächst habe ich hier hervorzuheben, daß die Versammlungen der Alpenvereinssektion Regensburg seit fünf Jahren in den geräumigen Lokalitäten des Gasthauses zur weißen Biske stattfinden, dessen freundlicher Wirth, selbst Mitglied der Sektion, in der uneigennützigsten Weise seine Räume uns zur Verfügung gestellt hat. Wir haben deshalb auch dieselben mit den bunten Panoramen der Schmidtenhöhe, des Untersbergs, des Col di Lana und des hohen Freischen geziert und zollen hiemit dem zuvorkommenden Gastgeber und seiner wackeren Ehehälfte unseren besten freundschaftlichen Dank.

Die diesjährigen Vorträge eröffnete Herr Konrektor **Langoth** mit einer Schilderung seiner Reise durchs Salzkammergut zur Rudolfsbahn nach Villach, Bleiberg und auf den Dobratsch. Sehr bemerkenswerth war es, daß schon damals mit Nachdruck die Verkümmernng des dortigen Waldes betont wurde, so daß derselbe nimmer als Schutzwald angesehen werden konnte, eine Wahrheit, die leider nur zu früh durch die beklagenswerthe Katastrophe zu Bleiberg illustriert wurde. Zugleich wurde von dem Vortragenden die Aussicht des Dobratsch mit lebhaftesten Farben geschildert, sowie der weitere Verlauf der Reise nach Triest und zurück über Feltre und das Piavethal.

Am nächsten Vereinsabend brachte Herr Kreisstudieninspektor **Bihelsberger** eine interessante Beschreibung des Unterinntales in orographischer, hydrographischer und ethnographischer Hinsicht, knüpfte daran eine historische Entwicklung des Thals und schließlich noch eine eingehendere Schilderung von Kufstein und seiner Umgebung.

Im März verließen wir an der Hand unseres Mitgliedes des Herrn Dr. **Brunhuber** das Gebiet der Alpen und sahen uns durch seinen Vortrag in eine von unseren Gegenden aus äußerst selten besuchte Gebirgslandschaft geführt, die aber eben deshalb neu und von hohem Interesse war. Er ging von Breslau aus und schilderte diese merkwürdige Stadt und ihre Einwohnerchaft, den Charakter der Gegend und der Bewohner, führte uns dann in's Riesengebirge und dessen Feljengeklüfte und schloß nach einem Ueberblick des Gebirges und seiner Eigenthümlichkeiten mit der Beschreibung einer Schneefoppe-Besteigung und der dort sich bietenden Fernsicht.

Am einem andern Abend hatten wir zur Abwechslung eine Verlosung beschlossen, bei welcher 9 Gewinnste, Geschenke unserer Mitglieder, verlost werden sollten. Wir hatten dieses Erträgniß zum Besten der Sektionsbibliothek bestimmt und ergab dieser Abend eine Summe von etwa 30 Mark, wofür ein älteres, aber gleichwohl eines der besten und umfassendsten alpinen Werke: „**Schaubach's deutsche Alpen**“ angeschafft werden konnte.

Den Schluß der Vorträge machte Referent mit einem „Vergleich zwischen Tirol und der Schweiz“ nach Thal und Bergbildung, Flußgebieten und Höhenzügen, Gletschergrößen und Bergeshöhen, dann nach Bevölkerung und Volkscharakter, nach Geschichte, Entwicklung und Lebensweise des Volkes selbst, ein Vortrag, der später auf Verlangen in der Beilage zum „Regensburger Tagblatt“, Conversationsblatt Nr. 58, 59 und 60 abgedruckt wurde.

Eine weitere Versammlung im Juni betraf lediglich die Btheiligung, beziehungsweise Vertretung unserer Sektion bei der Generalversammlung in Zell am See. Da sich Niemand geneigt fand, an diesem Tage in Zell am See zu verweilen, haben wir die Sektion München gebeten, diese Vertretung zu übernehmen, was auch zu unser Aller vollständigen Befriedigung geschehen ist und wofür wir der Sektion München den größten Dank hiemit aussprechen.

Die diesjährige Winterreise wurde am 3. November eröffnet und begann dieselbe mit der Bekanntgabe mehrerer Vereinsangelegenheiten, dem sich eine Erzählung unseres Vorstandes angeschlossen über einen Ausflug zur Schwarzwaldbahn, dann durch die Münstertalbahn zwischen Basel und Biel nach dem bekannten Luftkurort Mugglingen (Macolin) und über die Herrlichkeit der dortigen Aussicht, die ein weit umfassendes Panorama der Schweiz darbietet.

Als Tagesordnung für die Dezember Sitzung ist die Neuwahl des Ausschusses festgesetzt, sowie die Rechnungsstellung durch unsern Herrn Kassier, welchen die Schilderung einer Besuv-Besteigung durch Herrn Dr. Brunhuber vorhergehen wird.

Es wird wohl keinem Zweifel unterliegen, daß wir auch in diesem Jahr einen namhaften Ueberfluß in unserer Kasse haben, den wir wie im vergangenen Jahr zu Hütten und Wegbauten verwenden können. Es wird der General-Versammlung anheim gestellt bleiben, welche Sektionen wir bedenken sollen.

Daß die Mitglieder unserer Sektion auch in den Bergen zu Hause sind und auch vor den größten Reisen in den Alpen nicht zurückzucken, haben die Vorträge bereits nachgewiesen. Ueberdieß wird übrigens alljährlich Buch geführt über Bergbesteigungen und Exkursionen unserer Mitglieder. Zeitschrift a. a. O. p. 52. Die Ergebnisse des letzten Jahres liegen leider noch nicht vor, doch sind darunter, so viel uns bekannt, zwei Besteigungen des Monte Cebedale und eine abermalige Reise nach Norwegen.

Schließlich ist noch eines gemeinsamen Ausfluges Erwähnung zu thun, den die Mitglieder des Vereins im Juni dieses Jahres unternommen haben.